Inf OS brevetiert 66 Zugführer

Autor(en): **Neuweiler, Hans-Peter**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **89 (2014)**

Heft 3

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-715517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Inf OS brevetiert 66 Zugführer

Oberst i Gst Mathias Müller beförderte am 31. Januar 2014 als Kommandant der Offiziersschule 66 Oberwachtmeister zu Leutnants – in Anwesenheit seines Vorgesetzten, des Kdt LVb Inf, Br Lucas Caduff, und von Vertretern aus Politik und Armee sowie von vielen Eltern und Angehörigen in der würdevollen Pfarrkirche St. Mauritius in Appenzell.

VON DER BREVETIERUNG DER INF OS 1 BERICHTET AUS APPENZELL MAJOR HANS-PETER NEUWEILER

Die Pfarrkirche bildete den würdevollen Rahmen. Nachdem die Musik, die Eltern und Gäste Platz genommen hatten, marschierten die Aspiranten zu ihren Plätzen, worauf Hptm Patrick Hasler, Kp Kdt, dem Kdt meldete und dieser dem Br Caduff. Dann erfolgte der Einmarsch der Fahne.

Müller: Vorbilder

Müller wies die Asp auf die Bedeutung der Brevetierung hin; denn ab jetzt seien sie Offiziere, dies bis zu ihrem Lebensende.

Das verpflichte, denn sie würden jetzt als Vorbilder betrachtet und hätten in der nächsten Phase ihrer Dienstlaufbahn auch Menschen zu führen – als Zugführer seien sie der Chef von rund 30 Mann. Dies werde sie fordern. Die Leutnants müssten ihrerseits die Untergebenen fördern – keine einfache Aufgabe, aber das Rüstzeug sei da.

Das Militärspiel intonierte dann das Guggisberglied. «So fein und dezent, ja würdevoll und passend, habe ich dieses Lied noch nie gehört – danke.»

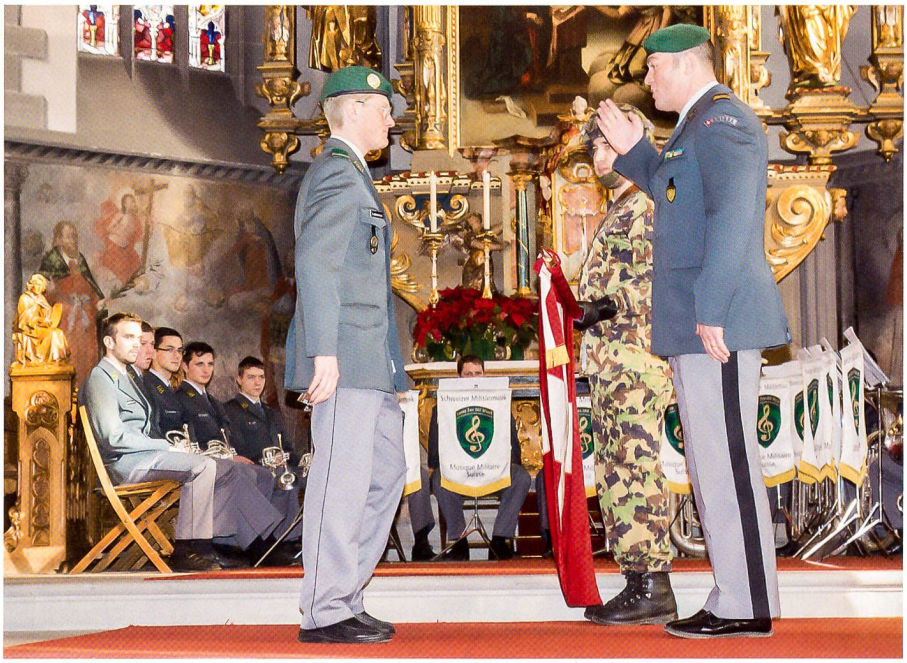

Bild: Neuweiler

Wie es sich gehört, befördert Oberst i Gst Müller die Aspiranten über der Fahne.

Caduff: Für unsere Heimat

Br Caduff ging auf den Stellenwert der Armee in unserer Heimat, der Schweiz, ein und betonte die enorme Bedeutung dieser Institution. Unsere Armee garantiere Sicherheit – und nur sicher könne die Schweiz gedeihen und mit wirtschaftlicher Prosperität den Bewohnern ein sozial abgesichertes Leben ermöglichen.

Dies gelte es zu bewahren. Das sei nicht umsonst – das Gute koste immer. Bemerkenswerterweise benutzte Lucas Caduff alle vier Landessprachen in seiner Laudatio und unterstrich damit die Einheit unseres Landes in seiner Verschiedenheit.

Müller nahm die Beförderungen vor, indem er jedem Aspiranten den Gruss abnahm und ihn dann als Leutnant begrüsste. Der Offizier begab sich zu Caduff, der ihm seinerseits zu seinem neuen Grad gratulierte.

Bild: Inf OS

Brigadier Lucas Caduff hielt seine Rede in allen vier Landessprachen.

Bürki: Pro Gripen

Der Innerrhoder Landesfähnrich Martin Bürki, Appenzell, betonte die Notwendigkeit, dass immer wieder junge Männer als Offiziere ihren Teil zu unserem geordneten Staat beitragen.

Als einziger Redner kam Bürki auf die Gripen-Abstimmung zu sprechen: Er rief dazu auf, der Vorlage zuzustimmen.

Dann sprach ein Leutnant zur OS, zu den Erfahrungen als Chef und zur Zukunft als Zugführer. Mit dem Schweizerpsalm fand die würdige Feier ihren Abschluss.